

Polizeimuseum platzt aus allen Nähten

Privater Betreiber sucht größere Räumlichkeiten – Hoffnung liegt nun auf der Gemeinde Pfaffroda

VON WILFRIED SAWORSKI

Pfaffroda. Das private polizeihistorische Museum in Pfaffroda-Schönfeld platzt aus den Nähten. „Die Entwicklung seit 2006 verläuft rasant, in den Räumen wird es immer enger“, sagt Betreiber Klaus-Dieter

Erber. „Deshalb muss ich mich nach größeren Räumen umsehen.“ Rund 6800 Ausstellungsstücke, einschließlich zahlreicher Literatur, umfasst die Sammlung derzeit. Mit der Chronik eines Jahrgangs der DDR-Polizeihochschule kam in der vergangenen Woche ein weiteres

Stück hinzu. „Die Museumsbesucher brauchen mehr Bewegungsfreiheit, Platz und auch Ruhe, wenn sie mal etwas lesen wollen“, ergänzt er.

Bei der Suche nach anderen größeren Räumlichkeiten ist Klaus-Dieter Erber im Nachbarort bereits

fündig geworden. Die Alte Schule im Pfaffrodaer Ortsteil Dittmannsdorf sieht er als dafür geeignet an. Seine Vorstellungen dazu: In der ersten Etage und auf einem Teil des Dachbodens könnte das Museum unterkommen. „Die Ausstellung soll dann ein Experte gestalten“, schaut er in die Zukunft. „Beim Renovieren der Räume hoffe ich auf Unterstützung durch die Gemeinde Pfaffroda.“

Dieses Herrichten der Räume in der Alten Schule, um sie für ein Museum tauglich zu gestalten, erweist sich zurzeit allerdings noch als Knackpunkt. Die Gemeinde Pfaffroda müsste nach der äußeren Sanierung des Gebäudes in den zurückliegenden Jahren für den Ausbau dieser Räume erneut Geld in die Hand nehmen. Dazu wird laut Bürgermeister Reiner Lippmann (CDU) als erstes eine Kostenschätzung gebraucht. „Die Mitglieder des Kultur- und Sozialausschusses müssen Zahlen auf den Tisch bekommen, bevor weiter diskutiert und nach Fördermöglichkeiten gesucht werden kann.“

Die Räume im Erdgeschoss werden seit einigen Jahren von Dittmannsdorfer Einwohnern Stück für Stück in Eigenleistung und mit Unterstützung der Gemeinde Pfaffroda saniert, damit Vereine sie nutzen können. Das gilt auch für die obere Etage. Vom Gemeinderat wurde Interesse an der Nutzung des historischen Gebäudes signalisiert. Das könnte die Chance für das polizeihistorische Museum sein.

–Stimmen, Splitter



Polizeimuseums-Betreiber Klaus-Dieter Erber (links) bekam für seine Einrichtung vom ehemaligen Volkspolizeioffizier Manfred Holfert die Chronik eines Jahrgangs der Polizeihochschule der DDR.

–Foto: JAN GÖRNER

STIMMEN

■ **Karl-Heinz Gentner** (CDU-Fraktion): Die Räume in der Alten Schule müssen wieder genutzt werden. Ohne eine konkrete Auflistung der Kosten für den Ausbau und ihre Verteilung wird das nicht gehen.

■ **Bernd Kind** (Bürgerinitiative Dörnthal/Haselbach): Das Interesse für den Erhalt eines historischen Gebäudes wie der Alten Schule ist da. Deshalb muss auch der Wille vorhanden sein, es zu nutzen und nicht nur als Museum.

■ **Karin Matthes** (Regionalbauernverband): Bei der Nutzung als Museum muss auch klar sein, wie die Betriebskosten aufgeteilt werden. (sk)

SPLITTER

■ Das private Museum in Pfaffroda-Schönfeld zeigt in 5 Räumen auf etwa 70 Quadratmetern und im Eingangsbereich polizeihistorische Reliquien, Interessantes aus der sowjetischen Besatzungszone und aus 45 Jahren Deutsche Volkspolizei sowie des Ministeriums des Innern der DDR.

■ Nach Terminabsprache werden Besucher im Museum empfangen und durch die Ausstellungenräume geführt. Führungen sind im Rahmen von Ferien- und Freizeitbeschäftigung, Jugendarbeit und Projektwochen in der Schule möglich. (sk)

–Ruf 037360 6146